

# Ramp® PRESS NEWS

TEST REVIEW  
HORNET  
IN GUITAR  
3/2016



**HORNET** →  
Tested by Guitar





**Ramp Guitars** Hornet #009

# Handmade in Oberbayern

Aufmerksamen *guitar*-Lesern dürften Ramp Guitars schon untergekommen sein, denn das brandneue Superluxusmodell „Dani“ für knappe 10.000 Euro schmückte kürzlich bereits unsere News der Februarausgabe. Deutlich erschwinglicher ist das Testmodell Hornet #009 ausgefallen ...

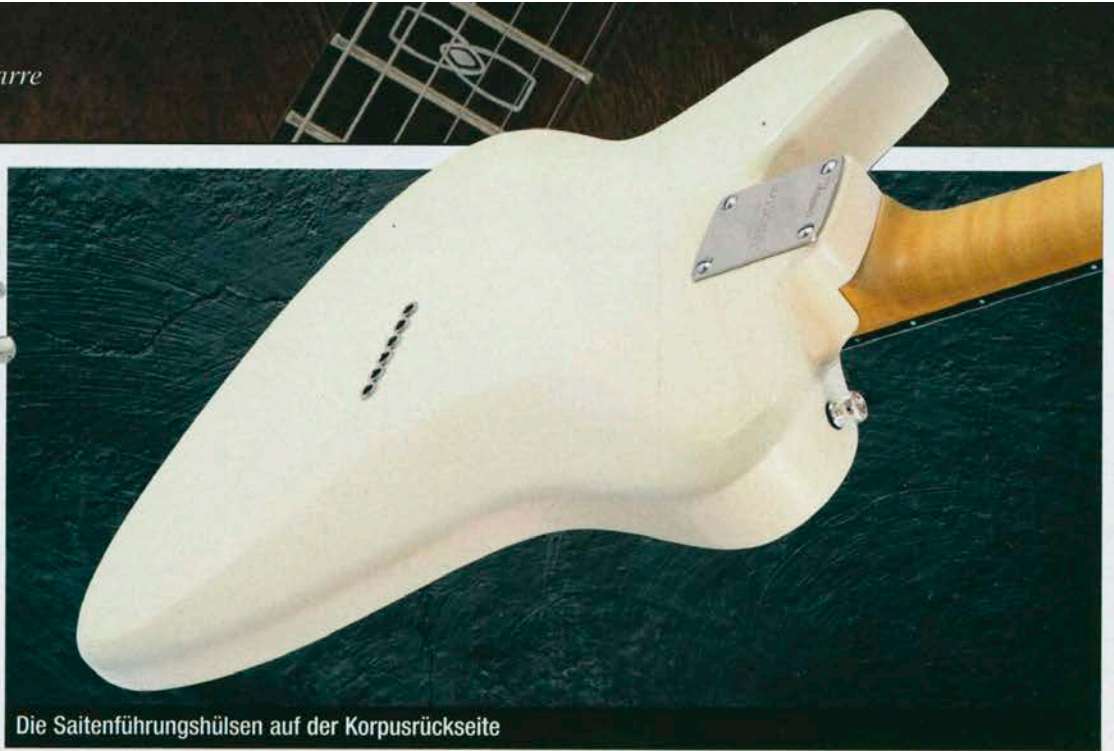
**K**reativer Kopf hinter den aufgefrischten Retro-Designs von Ramp Guitars ist Stephan Zahm, der die Firma im Jahr 2012 zu Grünwald im Isartal gegründet hat. Inspiration zu den stilvollen Ramp-Designs findet er vor allem in wegweisenden Gitarrenmodellen der Fünfziger und Sechziger. Gewisse Ähnlichkeiten mit Gibson, Fender, Gretsch oder Rickenbacker sind daher augenfällig. Gleichfalls bekannt ist auch, dass sich die Gitarrendesigner seinerzeit oftmals an die epochentypischen Modelle der großen amerikanischen Autohersteller angelehnt haben. Als stolzer Besitzer einer alten Corvette hat Stephan Zahm auch Herz und Sinn für die Einflüsse der US-Car-Designer der klassischen Ära und versteht diese als Ausdrucksformen eines umfassenden Lifestyles, dessen spezifischen Charme die Ramp-Gitarren in modernisierter Form wieder aufleben lassen sollen.

## 007 mit Feuer und Flamme

Als kongenialer Partner steht Stephan Zahm der Gitarrenbauer Stefan Meigel zur Seite, seines Zeichens Meister des traditionsreichen Zupfinstrumentenmacherhandwerks mit eigener Werkstätte im oberbayerischen Benediktbeuern. Neben den Ramp-Gitarren fertigt Meigel dort unter eigenem Namen eine breite Palette akustischer wie elektrischer Gitarren und Bässe. Modellkonzepte und Spezifikationen der Ramp-Gitarren werden vor der Fertigung meist von Zahm und Meigel gemeinsam festgelegt, ehe Stefan Meigel jedes einzelne Mo-

Ein sauber gefeilter Sattel ist das A und O, wenn's um die Intonation in den ersten Bündeln geht





Die Saitenführungshülsen auf der Korpusrückseite



Geflammtes Ahorn als Halmaterial findet man nicht alle Tage

dell in meisterlicher Handarbeit herstellt. Daher handelt es sich auch bei unserer Test-Hornet mit der Modellnummer #009 (noch) um ein Einzelstück, denn der geneigte Ramp-Kunde bekommt „sein“ Modell als Einzelanfertigung ganz nach seinen spezifischen Wünschen hergestellt. Nach Stand der Recherche zum Testzeitpunkt war von den acht Vorgänger-Prototypen lediglich noch das Modell #007 erhältlich, das übrigens ein Beispiel dafür abgibt, dass Stefan Meigel auch die hohe Kunst des Agings beherrscht.

Alle anderen Hornets – von der Nummer #001 mit himmelblauem Pappelkorpus und P-90-Pickups bis zur #008 aus edler Sumpfesche mit Steghumbucker – haben ihre Käufer bereits gefunden, können aber auf der Ramp-Homepage weiter bestaunt und dank ausführlicher Spezifikationsbeschreibungen als Ideenquellen für die Zusammen-

stellung der eigenen Hornet herangezogen werden. Vielleicht findet aber in der vorliegenden Nummer #009 schon jemand sein persönliches Gitarrenglück.

Ein aus nur einem Stück Mahagoni gefertigter Korpus gehört ebenso zu den bestechenden Eigenschaften dieses Exemplars wie ein einteiliger Hals aus edlem Flammahorn, das man sonst zumeist nur für die Herstellung nobler Decken verwendet.

Das ebenmäßig gemaserte Palisandergriffbrett ist mit 22 Jumbo-Bünden bestückt und mit perlmutteten Ramp-Diamond-Inlays geschmückt. Die Hornet zeugt dabei rundum von handerlesener Materialgüte und ihrer handgefertigten Verarbeitungsqualität, wobei besonders die hochpräzise aufgetragenen Lackierungen hervorzuheben sind: Das Nitrozellulose-Finish zeigt sich gänzlich makellos, ebenso die Satin-Lackierung der wunderschön gezeichneten Halsrückseite und die noble Gloss-Lackierung der Kopfplatte, die das optisch ans



Griffbrett anschließende Palisanderholz glänzend in Szene setzt. Auch die sonstigen Komponenten schließen nahtlos an das gehobene Vintage-Konzept an: Bei der auffälligen Hardtail-Bridge handelt es sich um eine Variation einer Telecaster-Brücke des amerikanischen Hardware-Spezialisten Callaham mit massiven Doppelsaitenreitern, die ihren Teil zum opulenten Klangfundament der Hornet beitragen. Auch das Bodenblech ist äußerst kräftig dimensioniert, und der Bridge-Pickup ist nicht darin eingelassen – so lässt sich die Konstruktion deutlich einfacher mit anderen Tonabnehmerformaten kombinieren.

Beim Modell #009 entschied man sich für zwei P-90-Pickups, die Vintage-Experte David Barfuss im hessischen Hünfeld von Hand fertigt. Bei anderen Hornet-Modellen kamen auch schon die „Fandango“ genannten Humbucker aus gleichem Hause zum Einsatz.

### Millimeterarbeit

In Sachen Handling und Spielgefühl ist ein so detailgenau konzipiertes und handgearbeitetes Instrument freilich mit üblicher Fabrikware kaum zu vergleichen. Besonders der tadellos geformte D-Hals, der nahtlose Griffbrettübergang und die perfekt abgerichteten Bünde zeugen von millimetergenauer Arbeit.


Der geschmackvoll designte Modern-Retro-Korpus hat nicht nur seine optischen, sondern auch anatomische Vorzüge und fühlt sich rundum geschmeidig und komfortabel an. Sowohl sitzend wie auch am Gurt zeigt sich die Hornet perfekt ausgewogen und stets in ausgezeichneter Spielposition. Trotz ihrer relativ schlanken Dimensionen und lediglich 3,5 Kilogramm Gesamtgewicht ist der Klang-

charakter schon akustisch ausgesprochen üppig und voluminös. Dabei dominiert ein durchaus knackiger, dichter Mittenakzent das Klangbild, das besonders bei Akkorden von kräftiger, durchsetzungsstarker Volumenentfaltung getragen wird. Einzeltöne wirken durchweg warm und rund und lassen weder Punch noch Sustain vermissen.

Für gleichermaßen delikate Klangergebnisse am Amp sorgen die beiden Barfuss-Pickups, die den hervorragenden Akustiksound der Hornet präzise umwandeln und schnurgrade in die Lautsprecher transportieren. Ausdrucksstarke Sounds mit reichlich Headroom und unmittelbarer Dynamikentfaltung sind damit von glasklaren Clean-Twangs bis zum opulenten Classic-Rockbrett stets garantiert. Für Leads stehen ausreichend Kompressionsreserven zur Verfügung, die sich in einem

warmen, sustainreichen Solosound niederschlagen. Dabei bleibt die Anschlagsdynamik stets durchsichtig, und die Pickups reagieren selbst mit viel Gain noch hochsensibel auf Phrasierung, Ausdruck und Tonformung.

### Das bleibt hängen

Dass für ein solch hochwertiges Designerstück aus Meisterhand deutlich unter 3.000 Euro aufgerufen werden, ist gleichermaßen erstaunlich wie erfreulich. Von den edlen Holzbauteilen über die Hardwarebestückung bis hin zu den handgefertigten Tonabnehmern ist an der Hornet kein Stück Stangenware zu finden. So entstehen exklusive Instrumente für Individualisten, die in Sachen Gestaltung, Konzeption, Verarbeitung, Klangentfaltung und Spielkomfort rundum überzeugen. 

Adrian Schüller

# AMMOCASE-FX



## MUZZLE FLASH

## 50 ROUNDS

## SMOKE TRACER



Classic Rock



Hard. Heavy.  
Oldschool.



Blues, Country,  
Soul, Funk\*

\* ja, geht auch für Pop, Schmuserock, etc.

### FACTS

#### RAMP GUITARS HORNET #009

Herkunft	Deutschland
Korpus	Mahagoni, einteilig
Hals	Flammhorn, einteilig
Halsprofil	D, moderat
Griffbrett	Palisander
Radius	9,5"
Sattelbreite	43 mm
Bünde	22 Jumbo: 2,8 x 1,5 mm
Mensur	64,8 cm/25,5"
Pickups	2 x David-Barfuss-P-90-Vintage
Regler	1 x Volume, 1x Tone
Schalter	Dreiweg-Toggle
Hardware	Callaham-Hardtail-Bridge, Kluson-Locking-Mechaniken
Gewicht	3,5 kg
Linkshänder	auf Anfrage
Internet	www.rampguitars.com
Empf. VK-Preis	2.850,- €

Preis-Leistung 

Jetzt anzutesten bei

RUHRCOAST  MUSIC

Fröhliche Morgensonne 1  
44867 Bochum  
www.ruhrcoastmusic.com

Oder online:

www.ammocase-fx.de

# LOVE DISTORTION